

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die FIFTE Seite



Beim Augenarzt.

«Können Sie das lesen?»  
«... lesen, ja, aber aussprechen kann ich es nicht!»

Ein Jungeselle hat doch eigentlich niemanden, der seine Sorgen mit ihm teilt...  
«Hat denn ein Jungeselle Sorgen?»

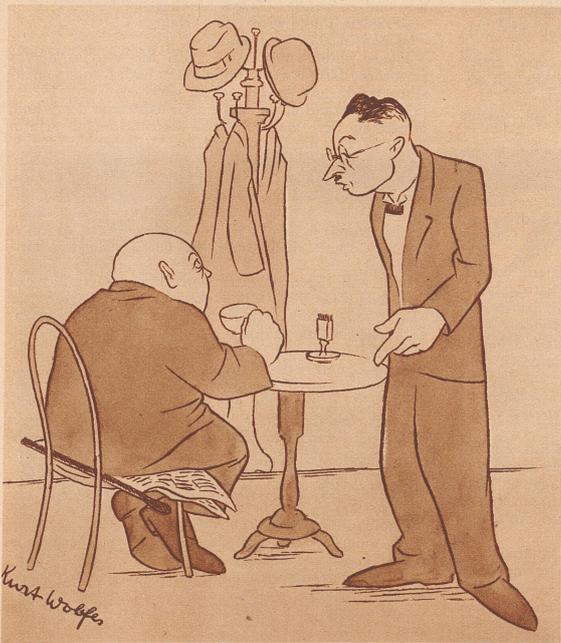
«Mann, schnarch doch nicht so!»  
«Woher weißt du, daß ich schnarche?»  
«Ich höre es!»  
«Du mußt nicht alles glauben, was du hörst!»



Das Nadelkissen.

Böse Leidenschaft. «Wie gelang es Ihnen, den Einbrecher zu fangen?»  
«Er muß ein leidenschaftlicher Fußballspieler sein. Als ich pfiß, hielt er sofort an!»

Das sichere Zeichen. «Willi scheint ein entsetzlicher Pessimist zu sein.»  
«Warum denn?»  
«Weil er einen Gürtel trägt — und Hosenträger obendrein.»



«Lesen Sie die Zeitung noch lange?»

Zeichnung von K. Wolffs

«Herr Doktor», sagte atemlos die korpulente kleine Frau, als sie die Treppen emporgestiegen war, «sagen Sie mir ehrlich, was mir fehlt.»  
Er strich sich den Bart. «Wenn Sie es durchaus wissen wollen, werde ich Ihnen sagen. Erstens müssen Sie mindestens zehn Kilo abnehmen, zweitens würde Ihr Äußeres durch einen häufigeren Gebrauch von Wasser und Seife an Stelle von Puder und Creme sehr gewinnen, und drittens müssen Sie zum Arzt gehen, der eine Treppe tiefer wohnt — ich bin nämlich Ingenieur!»

Unter Freunden. «Ich habe gehört, du sollst Evelynne heiraten, weil sie dir wegen ihrer Jugend gefällt.» — «Eine solche Frechheit. Erstens ist sie gar nicht mehr jung, zweitens gefällt sie mir überhaupt nicht und drittens denke ich an gar keine Heirat!»

«Welche Frauen magst du lieber, die so viel reden oder die anderen?»  
«Welche anderen?»



«Das ist das beste Bett, das ich auf Lager habe, weich, elastisch... probieren Sie mal...!»  
«O nein, danke, wir sind noch nicht verheiratet.»

Zu Max kam einer:  
«Haben Sie alte Anzüge?»  
Max seufzte: «Nur!»

«Haben Sie irgendwelche alte Lumpen, gnädige Frau, die Sie gern los sein wollen?»  
«Einen Augenblick, mein Mann muß gleich kommen.»

«Wally hat Stimmwechsel!»  
«Ist nicht möglich!»  
«Sie hat den Tenor laufen lassen und geht jetzt mit einem Bariton!»



«Jetzt will ich dir ...

... einmal zeigen ...

... wie man ...

... die Krawatte bindet.»

(The Pussing Show)